

Jetzt wird es bunt und lebendig!

Für einen schnellen Start zum summenden Garten schenken wir Ihnen diese Blumensamen. Gestalten Sie damit eine bunte Insel in Ihrem Garten. Als Belohnung winken zahlreiche Besuche von Schmetterlingen, Wildbienen & Co.

Ist das Samentütchen schon ausgesät?
Dann erfreuen sich Insekten auch an diesen Blumen:

Heimische Wildblumen für Insekten

(sonniger Standort)

Name	Blühzeit	Wuchs	Farbe
Huflattich <i>Tussilago farfara</i>	Feb – April	10 – 30 cm	gelb
Gamander-Ehrenpreis <i>Veronica chamaedrys</i>	April – Juli	10 – 30 cm	blau
Natternkopf <i>Echium vulgare</i>	Mai – Aug	25 – 100 cm	blau
Hornklee <i>Lotus corniculatus</i>	Mai – Sept	5 – 30 cm	gelb
Wiesen-Margerite <i>Leucanthemum vulgare</i>	Mai – Sept	30 – 60 cm	weiß
Gilbweiderich <i>Lysimachia vulgaris</i>	Juni – Aug	50 – 100 cm	gelb
Wilde Möhre <i>Daucus carota</i>	Juni – Sept	20 – 120 cm	weiß
Heide-Nelke <i>Dianthus deltoides</i>	Juni – Sept	10 – 30 cm	rot
Färberkamille <i>Anthemis tinctoria</i>	Juni – Sept	20 – 50 cm	gelb
Rundbl. Glockenblume <i>Campanula rotundifolia</i>	Juni – Sept	20 – 40 cm	blau
Wiesen-Flockenblume <i>Centaurea jacea</i>	Juni – Okt	30 – 70 cm	violett
Kornblume <i>Centaurea cyanus</i>	Juni – Okt	20 – 100 cm	blau
Wegwarte <i>Cichorium intybus</i>	Juni – Okt	30 – 140 cm	blau

Ein Tipp: Pflanzen Sie Obstbäume und Obststräucher in Ihren Garten – die Insekten werden die Blüten lieben und es Ihnen durch eine reiche Ernte belohnen!

Kontakt und Informationen:



NABU-Naturschutzstation Münsterland e.V.

Haus Heidhorn
Westfalenstr. 490
48165 Münster
info@NABU-Station.de
www.NABU-Station.de

Dr. Berit Philipp

Tel 02501-9719433
b.philipp@nabu-station.de



Ein 8Plus-VITAL.NRW Projekt im Kreis Warendorf

Gefördert durch das Ministerium für Umwelt, Landwirtschaft, Natur- und Verbraucherschutz des Landes Nordrhein-Westfalen



Fotos: AdobeStock, B. Philipp
Layout: S. Banyong, NABU-Münsterland-gGmbH,
100% Recycling-Papier, klimaneutraler Druck



Tipps für insektenfreundliche Gärten und Balkone

„8Plus summt auf“
im Kreis Warendorf

Blühende und summende Gärten – gut für Mensch und Natur

Möchten Sie etwas für den Schutz der Insekten und für mehr Artenvielfalt im Garten tun?



Dann haben wir eine gute Nachricht:

Oft braucht es nicht viel, um im eigenen Garten Lebensräume für heimische Insekten zu schaffen. Auch müssen Sie aus Ihrem Garten keine Wildnis machen – ein paar heimische Wildblumen und Sträucher, eine kleine Ecke mit Totholz und eine Steinmauer bieten Insekten Nahrung und Unterschlupf. Und mit den Insekten kommen Vögel, Igel und weitere Tierarten in Ihren Garten.

Mit dem VITAL.NRW-Projekt „8Plus summt auf“ im Kreis Warendorf möchten wir Ihnen zeigen, wie Sie Ihren Garten so gestalten können, dass sich Hummel, Tagpfauenauge, Igel und Zaunkönig dort genauso wohl fühlen wie Sie.

**Machen Sie mit!
Denn ein naturnaher Garten ist bunt,
voller Leben und lädt zum Entspannen
und Beobachten ein.**



Heimische Pflanzen statt Exoten

Heimische Wildblumen und Sträucher bieten unseren Insekten besonders viel Nahrung und Lebensraum. Sie kommen gut mit den lokalen Klima- und Bodenverhältnissen zurecht, sind weniger anfällig für Krankheiten und müssen seltener gewässert werden.

Blumenwiese statt Rasen

Verwandeln Sie zumindest einen Teil des Rasens in ein Blütenmeer. Eine mehrjährige Blumenwiese ist pflegeleicht, da das häufige Mähen entfällt.

Blüten von März bis Oktober

Bieten Sie Blüten von März bis Oktober an, so dass Insekten nicht hungern müssen. Achten Sie auf ungefüllte Blüten, denn nur diese bieten Nektar und Pollen.

Wilde Ecke, Steinmauer & offene Bodenstellen

Warum überlassen Sie nicht eine kleine Ecke des Gartens der Natur? Eine wilde Ecke mit unscheinbaren Wildpflanzen, wie Taubnessel, Ehrenpreis und Klee ist wertvoller Lebensraum. Totholz, Trockensteinmauern mit Ritzen und Nischen sowie offene, karge Bodenstellen bieten vielen Insekten Nistmöglichkeiten.

Wasser ist Leben

Gartenteiche und kleine Wasserstellen ziehen viele Insekten an. Für Libellen und Schwimmkäfer, aber auch für Molche und Frösche sind sie die Kinderstuben – Vögel, Igel und andere Tiere nutzen sie als Wassertränken.

Keine Gifte & kein Torf!

Chemische Spritzmittel vernichten Leben. Setzen Sie auf Nützlinge, biologische Mittel und geeignete Pflege. Verwenden Sie keine torfhaltige Pflanzerde. Torf gehört ins Moor und nicht in den Garten. Denn intakte Moore tragen bedeutend zum Klimaschutz bei!

Gartenbeleuchtung – nur wo notwendig

Verzichten Sie auf die nächtliche Beleuchtung Ihres Gartens oder Hauses. Kunstlicht beeinträchtigt die Aktivität vieler nachtaktiver Insekten. Wenn nötig, verwenden Sie warmweiße LED-Leuchten sowie Bewegungsmelder.

Ein insektenfreundlicher Balkon – Vielfalt auf kleinstem Raum

Auch auf einem Balkon lassen sich Lebensräume für Schmetterlinge, Wildbienen und Co. einrichten. Viele heimische Wildpflanzen, wie Glockenblume, Natternkopf, Färberkamille und Hornklee wachsen gut in Töpfen. Nisthilfen für Wildbienen können an einer besonnten und regengeschützten Balkonwand angebracht werden. Eine kleine Schale mit Wasser und etwas lehmiger Erde dient als Tränke oder zum Sammeln von Nistmaterial. Und auch für den Balkon gilt: keine Gifte und kein Torf!

